

# **Quartalsbericht 2018**

## Kinder- und Jugendarbeit Weissach

Vorgelegt am: 09.11.2018

**Verein für Jugendhilfe e.V.**  
Jugendsozialarbeit Weissach  
Rathausplatz 1  
71287 Weissach  
Telefon: 07044/ 9363 - 232  
E-Mail: jugendreferat@weissach.de

## Inhalt

Einleitung .....	3
Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Weissach .....	4
1.    Offene/räumliche Angebote für Kinder und Jugendliche in Weissach .....	4
1.1.    Allgemeines .....	4
1.1.1.    Zielgruppe .....	5
1.1.2.    Programmangebote.....	5
1.1.3.    Beratung im Rahmen der Angebote.....	6
1.2.    Ehrenamtliche Hilfe.....	6
1.3.    Allgemeine Besucherstatistiken .....	6
2. Mobile Jugendarbeit .....	8
3. Ferienprogrammpunkte .....	8
3.1. Sommercamp .....	8
3.2. Jugendaustausch.....	9
Ausblick .....	9

## Einleitung

Für die Kinder- und Jugendarbeit ist momentan auf Seite des Vereins Emanuel Widmaier zuständig. Zeitnah soll die freie Stelle besetzt und das Team damit dann komplettiert werden.

Herr Widmaier war es wichtig von Beginn an als neuer (dauerhafter) Ansprechpartner und Bezugsperson für junge Weissacher wahrgenommen zu werden. Hierzu nutzte er die Gelegenheit beim Sommercamp und stellte sich und die Angebote darüber hinaus in der Schule sowie den regionalen Medien vor, vertrat das Jugendreferat der Gemeinde auf der Tagung der Arbeitsgruppe „Kommunale Jugendreferate“ und gestaltete an den Interessen der Kinder und Jugendliche orientierte Angebote im Jugendhaus.

Herr Widmaier nahm zudem an einer 3-tägigen Fortbildung, einem Einführungskurs in die offene Kinder- und Jugendarbeit, teil. Für die Einarbeitung in das Feld sowie für andere Fragen war Herr Widmaier im Kontakt zu seinen Kolleginnen und Kollegen aus Weil der Stadt, Renningen, Höfingen und Böblingen.

Im Fokus von Herr Widmaier stehen grundsätzlich bei seiner Arbeit für und mit den jungen Weissacherinnen und Weissachern - bzw. im Fokus deren Förderung - die vorhandene Konzeption des Weissacher Jugendreferats sowie die sich überschneidenden Grund- und Arbeitsprinzipien der Kinder- und Jugendarbeit bzw. des Vereins für Jugendhilfe im Allgemeinen. Hierzu zählen unter anderem im Sinne der Sozialpädagogik *Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation, Niederschwelligkeit, Flexibilität, Fehlerkultur bis hin zur Lebens- und Sozialraumorientierung, Ressourcenorientierung, Bedürfnisorientierung, Geschlechtssensibilität und die Beziehungs- und Beratungsarbeit.*

Da bei der Träger-Konstellation Besonderheiten auftreten, die maßgebliche Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendarbeit haben können, wird es wichtig sein, zu berücksichtigen, dass bei dieser Konstellation zwei Systeme (vereinfachend dargestellt: bürokratisch strukturierte Kommune und freier Träger) mit teilweise unterschiedlichen Strukturmerkmalen, Handlungsmaximen und -logiken aufeinandertreffen, woraus manchmal Konflikte entstehen können. Deshalb sollte es weiterhin im Interesse der Partner und einer gelingenden Kooperation im Sinne von Kindern und Jugendlichen aus Weissach sein, nicht zu versuchen, die eigene Logik und Maximen dem anderen Partner dauerhaft überstülpen zu wollen.

In diesem Bericht informiert der Verein für Jugendhilfe e. V. über die momentan bestehenden Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Weissach sowie über aktuelle Entwicklungen.

## **Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Weissach**

### **1. Offene/räumliche Angebote für Kinder und Jugendliche in Weissach**

#### **1.1. Allgemeines**

Die Struktur der Angebote (offener Treff/Kidstreff) sowie die Öffnungstage und -zeiten im Jugendhaus Rectory wurden weitestgehend beibehalten, aber von Herr Widmaier zu Beginn an der einen oder anderen Stelle, dabei orientiert an den Wünschen der Jugendlichen sowie der Gemeinde, erweitert. Da nun nach der Anfangszeit ersichtlich wurde, dass sie sich in Kombination mit weiteren Aufträgen als auf Dauer wenig praktikabel und sinnvoll erwiesen, wird hier in Absprache mit der Gemeinde durch Herr Widmaier nochmals etwas geändert werden müssen. Unter anderem auch, weil eine verstärkte Präsenz an der Schule sowie an Orten und bei lokalen Veranstaltungen, an denen sich Jugendliche aufhalten als sehr sinnvoll im Interesse aller Parteien erachtet wird.

Zu Beginn versuchte Herr Widmaier für einige Wochen, einen Mädchentreff zu etablieren, das heißt eine spezifische Zeit für Mädchen anzubieten, in der sie sich im Jugendhaus treffen und eigene Aktionen bei Bedarf verfolgen können. Dieser Versuch wurde aber schnell wieder eingestellt, nachdem der Treff einerseits kaum Anklang fand, Herr Widmaier als männliche Fachkraft die mädchenbezogene Jugendarbeit nicht leisten kann und andererseits die Jugendlichen darüber hinaus starkes Interesse an längeren und zudem öfters stattfindenden *offenen* Treffs zeigten. Deshalb wurde die Mädchentreffzeit donnerstags in Zeit für den offenen Treff geändert und verlängert.

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und zweiwöchig der Samstag war von Mitte September bis Anfang November das Jugendhaus Rectory, vor allen Dingen in den Abendstunden (in der Regel ab 16:30 Uhr), geöffnet.

### 1.1.1. Zielgruppe

Die Zielgruppe des offenen Treffs im Jugendhaus Rectory sind alle Kinder und Jugendlichen in der Altersgruppe von 10-27 Jahren. Zusätzlich erhalten Kinder zwischen 6 und 13 Jahren donnerstags von 16:30 – 18:00 Uhr die Möglichkeit das Jugendhaus nach ihren Bedürfnissen zu nutzen sowie nach Belieben an abwechselnden Programmpunkten teilzunehmen. Dieser Treff soll in Zukunft beibehalten werden, könnte aber zu einem früheren Zeitpunkt stattfinden.

Mittwochs stand bisher die mittlere Altersklasse zwischen 9-13 Jahren im Mittelpunkt. Dies hatte den Hintergrund, dass zum einen gruppendynamische, macht- und altersbezogene Prozesse zwischen jüngeren und älteren Besuchenden unter Umständen dazu führen können, dass die Angehörigen dieser Altersgruppe bei der Nutzung des Jugendhauses im Sinne ihrer Bedürfnisse und Interessen ungleiche Chancen haben, die sich im Geschehen nicht in allen Fällen durch eine Fachkraft unterbinden lassen. Solche negativen Erfahrungen, die Angehörige der Altersgruppe im offenen Treff machen könnten, könnten sie dazu bringen, das Jugendhaus nicht nur kurzfristig zu meiden und zudem dazu, anderen über ihre negativen Erfahrungen zu berichten. Um diesen, sicherlich zu einem gewissen Grad, natürlichen Prozessen und Effekten entgegenzuwirken, wurde die Maßnahme gewählt, sie in einem gewissen Zeitraum bewusst in den Mittelpunkt zu stellen, aber sie dabei nicht von Älteren, von denen sie lernen können und mit denen sie auch zusammen sein möchten, zu isolieren.

Neben dem Lernen von Gleichaltrigen und Älteren bieten offene Treffs die Gelegenheit zum Lernen an Konflikten und Auseinandersetzungen. Diese Konflikte können während des Treffs innerhalb einer Besuchergruppen oder zwischen Besuchenden und Herr Widmaier in seiner Rolle als Jugendhausleiter entstehen und ausgetragen werden. Das konkrete Lernpotential liegt dabei in der konstruktiven Konfliktlösung und in der dabei von Herr Widmaier vermittelten Haltung, welche eine weitere Beziehung zu den sich im Konflikt befindenden Jugendlichen im Anschluss an die Konflikte im Sinn hat.

### 1.1.2. Programmangebote

Als Anhaltspunkt neben Gesprächen und Kontakten mit den Jugendlichen für die Gestaltung von Programmangeboten dient Herr Widmaier der Rückgriff auf jugendbezogene Fachliteratur und Studien, wie z. B. der Sinus-Jugendmilieu-Studie. Hier finden sich für das weite Spektrum der Jugend-Milieus wichtige Informationen, die von Herr Widmaier berücksichtigt werden können bei der Gestaltung von Angeboten und Programmpunkten.

Programmangebote im offenen Treff sowie im Kidstreff gab es bisher vor allen Dingen freizeitpädagogischer Art rund um Spiele, Basteln oder gemeinsames Kochen und weniger der themenbezogenen Art.

Es wurde außerdem eine Halloweenparty mit Programm (Schminken, Spiele, Quiz sowie Cocktails machen) veranstaltet, die leider nicht gut besucht wurde trotz Werbung in der Leonberger Zeitung (8 Kinder nahmen teil).

### **1.1.3. Beratung im Rahmen der Angebote**

Einige Jugendliche und Kinder nehmen Herr Widmaiers niedrigschwelliges Angebot zur Unterstützung und Beratung im Kontext der Treffs und Angebote teilweise bereits regelmäßig in Anspruch und wenden sich mit unterschiedlichen alltagsbezogenen Anliegen an ihn. Hierbei handelt es sich um Themen wie Familie, Tod von Angehörigen, Schule, Bewerbung für Praktika oder Freundschaft. Ebenso gab es vereinzelt Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich über die Jugendarbeit im Allgemeinen informieren wollten.

### **1.2. Ehrenamtliche Hilfe**

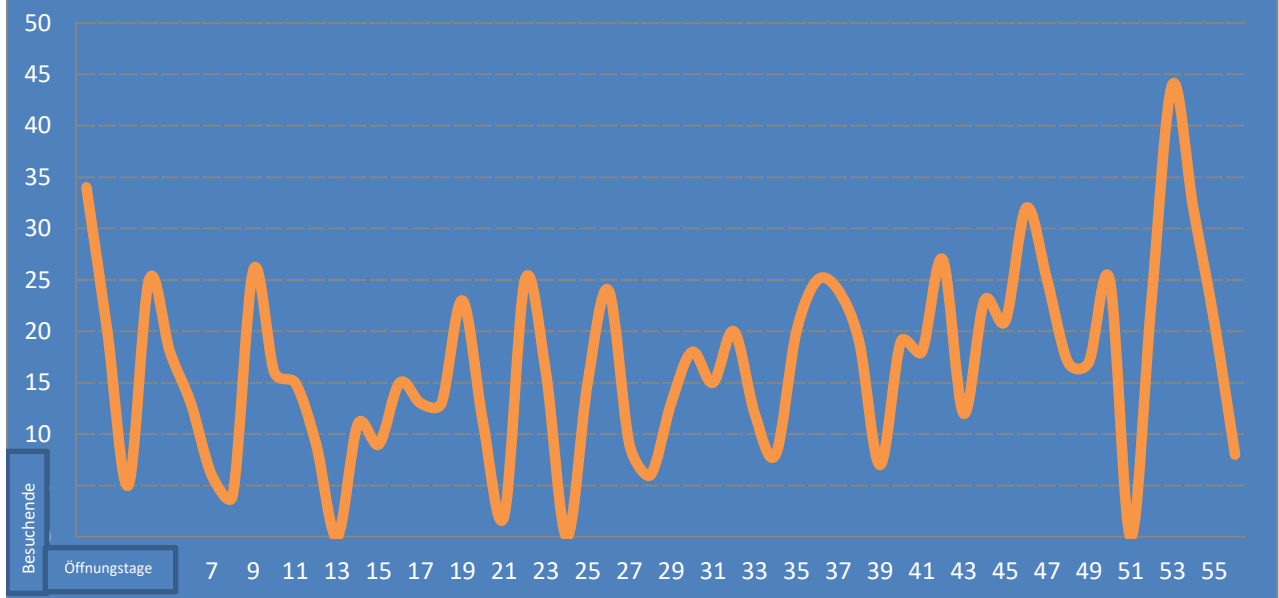
Da die Struktur des offenen Treffs bekanntermaßen durch Unverbindlichkeit charakterisiert ist, ist es bisher nicht gelungen Besuchende über eine kurzfristige Mithilfe hinaus für eine langfristige Tätigkeit zu gewinnen.

### **1.3. Allgemeine Besucherstatistiken**

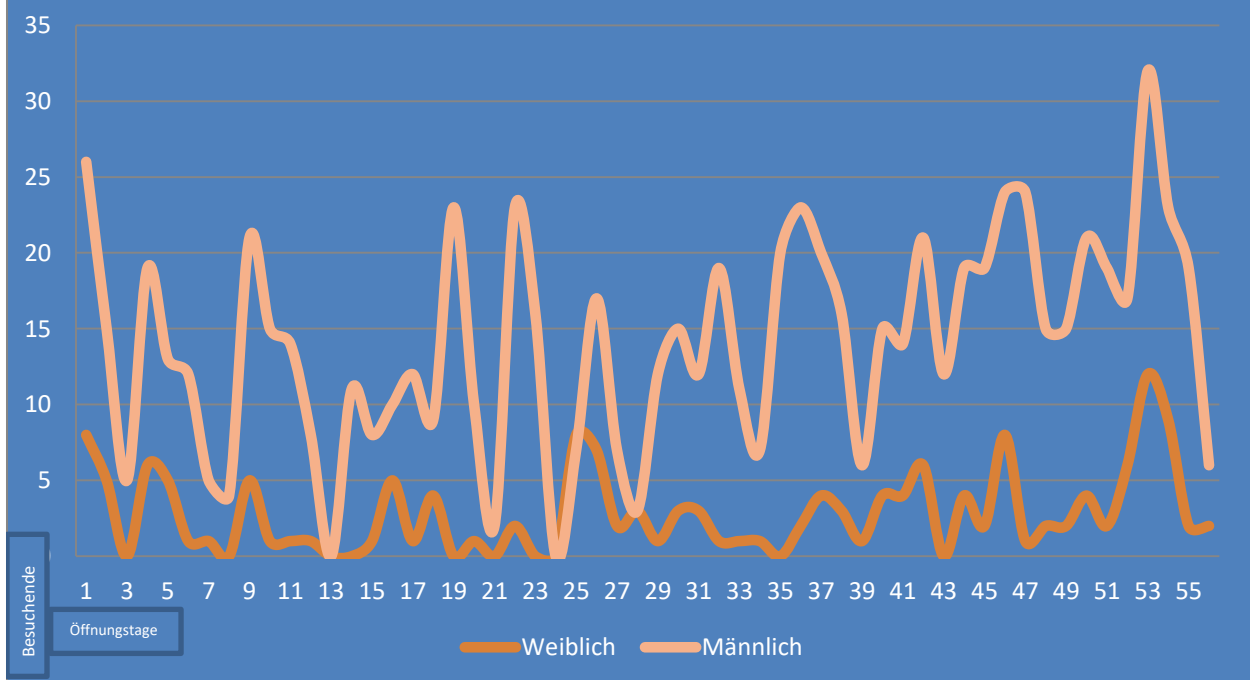
Durchschnittlich 17 Besuchende kamen an 56 Öffnungstagen ins Jugendhaus Rectory vom 16. Juli bis 31. Oktober 2018. Insgesamt kamen somit 928 Besuche an 56 Tagen zu Stande. An den Wochentagen sammelten sich die meisten durchschnittlichen Besuche *samstags* mit 23 Besuchen pro Tag und die wenigsten *donnerstags* mit 12 pro Tag.

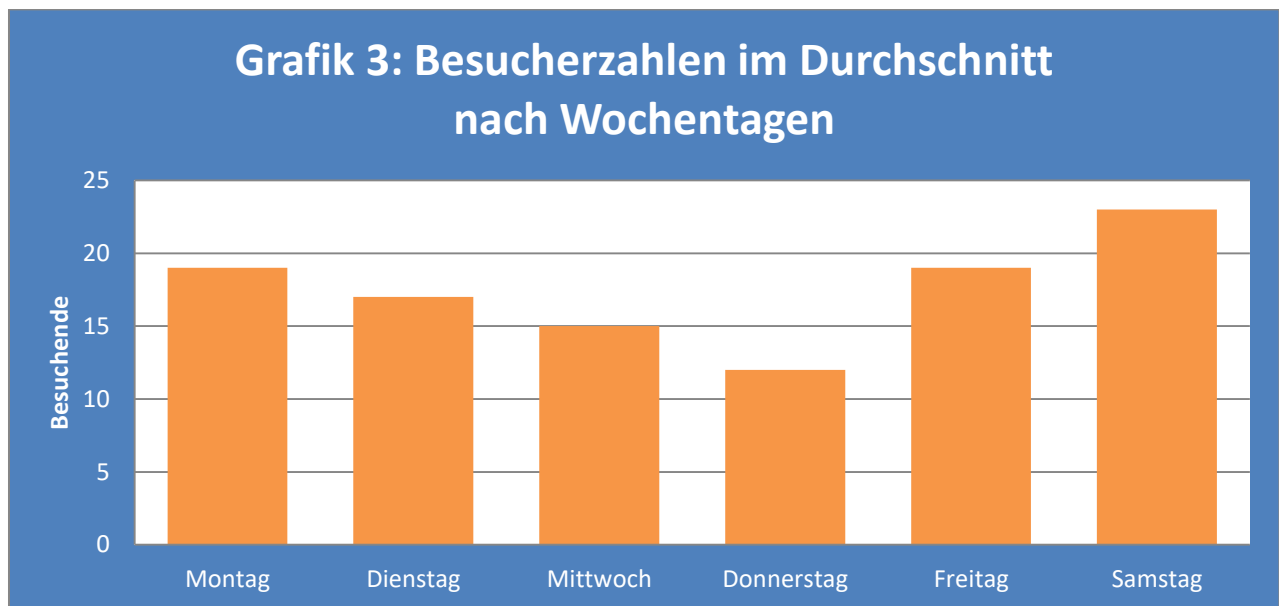
In letzter Zeit kann jedoch durchweg ein Aufwärtstrend beobachtet werden.

**Grafik 1:**  
Besucherzahlen von 16.07-31.10  
(56 Öffnungstage)



**Grafik 2: Geschlechtsstruktur der Besuchenden**





## 2. Mobile Jugendarbeit

In KW 45 wird Herr Widmaier von Reiner Pravda, der im Verein für Jugendhilfe in Böblingen für mobile Jugendarbeit zuständig ist, in die mobile Jugendarbeit eingeführt und eingelernt, wodurch das angestrebte wöchentliche Pensum von zwei Stunden innerhalb Weissachs und Flachts und darüber hinaus nach Bedarf an der Schule sowie bei Veranstaltungen innerhalb der nächsten Wochen von Herr Widmaier umgesetzt werden kann.

## 3. Ferienprogrammpunkte

### 3.1. Sommercamp

Bei der Durchführung des diesjährigen Sommercamps konnte Herr Widmaier an drei von 6 Tagen in den beiden Wochen in unterschiedlichen Bereichen (Organisation, Aufsicht) unterstützen. Der Umfang des Aufgabenbereiches wird beim nächstjährigen Sommercamp demnächst zusammen mit Frau Walter abgesprochen und steht somit derzeit noch nicht fest.



### 3.2. Jugendaustausch

Die Aufgaben von Herr Widmaier umfassten beim Jugendaustausch die Zuteilung der französischen Kinder und Jugendliche in die angemeldeten Weissacher Gastfamilien, die Gewinnung von weiteren Plätzen in den Gastfamilien, da nach Anmeldeschluss nicht ausreichend Plätze zur Verfügung standen, die Planung und Organisation der Programmpunkte, dabei die Durchführung der Besorgungen, der Vorbereitungen von Räumlichkeiten und die Beschaffung der Spielgeräte sowie die Übernahme der Aufsicht bei den Programmpunkten. Weitere mit dem Jugendaustausch in Zusammenhang stehende Aufgaben sind: Die Veranstaltungspunkte sowie das Feedback der Teilnehmenden auswerten, einen Bericht für das Mitteilungsblatt entwerfen sowie zusammen mit der zuständigen Akteurin in Frankreich einen Termin für den nächstjährigen Austausch finden.

## Ausblick

### **Themenbezogene Tage im Rahmen des offenen Treffs**

In naher Zukunft wird es themenbezogene Tage von Herr Widmaier im Rahmen der offenen Treffs geben. Dabei wird es ihm wichtig sein, den offenen Charakter der Treffs beizubehalten. Themen dafür können zum Beispiel sein: Umgang mit sozialen Medien, Drogen und insbesondere Alkohol sowie die Kommunalwahlen 2019 (erstwählerbezogen). Eine gesonderte Aktion für die Gewinnung von Erstwählenden in Weissach wird, davon aber unabhängig, auch angestrebt.

### **Jugendbeteiligung**

Zudem wird es langfristig, um die Findung einer geeigneten Form oder eines geeigneten Themas für die Jugendbeteiligung im Ort gehen. Hierfür sind derzeit keine geeigneten Themen oder Formen bekannt.

### **Jungenarbeit im Jugendhaus und Schulpräsenz von Herr Widmaier**

Des Weiteren wäre es für Herr Widmaier denkbar, zu versuchen (zu Beginn in monatigem Rhythmus), einen regelmäßigen Jungentreff aufzubauen sowie mehr

Präsenz an der Schule zu zeigen, um so auch besser Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen aufbauen zu können und bei Problemsituationen im Ort intervenieren zu können.

### **Konflikte im Ort mit Jugendlichen**

Derzeit scheinen ein kleiner Teil der Jugendlichen in Weissach, zu welchen Herr Widmaier bisher nur oberflächliche Kontakte hatte, also auch keine Beziehung aufbauen konnte, durch abendliche Treffs rund um das Jugendhaus sowie an anderen öffentlichen Orten, Unmut auf sich zu ziehen. Hier werden legitimer Weise spezifische Erwartungen an Herr Widmaier gerichtet. Durch die bald von Herr Widmaier umgesetzte mobile Arbeit könnte ihm der Beziehungsaufbau zu Angehörigen dieser Gruppen möglicherweise gelingen. Für ihn kann der im Ort entstandene Unmut über das Verhalten der Jugendlichen aber nicht der **ausschließliche** Grund zur Kontaktaufnahme zu ihnen sein, da er sonst in einen Rollenkonflikt käme und die Jugendliche sowieso nichts anderes tun würden, wie ihn abzulehnen und zu ignorieren. Wichtig zu verstehen ist, dass dies jedoch nicht bedeutet, dass keine Kontaktaufnahmebereitschaft zu diesen Gruppen auf Seite von Herr Widmaier bestünde, sondern viel eher ist das Vorgehen von ihm in dieser Sache noch sensibel zu planen. Dennoch ist es stets auch in Herr Widmaiers Interesse, dazu beizutragen, dass die öffentlichen Bereiche in der Gemeinde durch Jugendliche nicht vermüllt zurückgelassen oder durch Lärm bzw. durch übermäßig laute Musik beschallt werden. Die Kooperation mit dem Ordnungsamt sowie dem Polizeirevier wird deshalb ebenfalls in nächster Zeit neben den eigenen Bemühungen im Rahmen der offenen und mobilen Arbeit einen Fokus der Arbeit von Herr Widmaier darstellen.

### **Gesonderte Veranstaltungen für mittlere Altersgruppe**

Es könnte gesonderte Veranstaltungen für die mittlere Altersgruppe im Jugendhaus Rectory geben, die - über die Kids- und offenen Treffs hinaus - dazu beitragen könnten, Kinder der mittleren Altersgruppe (9-13) an das Jugendhaus und die Jugendarbeit zu gewöhnen bzw. dazu beitragen, das Image des Jugendhauses insofern etwas aufzuwerten, da die Eltern im besten Fall ihre Kinder zu diesen Veranstaltungen bringen, sich selbst ein Bild von der

Einrichtung machen und sehen würden, dass sie vollkommen in Ordnung ist. Das würde dem Jugendhaus auf Dauer möglicherweise einen positiveren Charakter verleihen. Es könnte deshalb z. B. Veranstaltungen konkret bezogen auf Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse im Jugendhaus geben.

### **Schild am Jugendhaus**

Es sollte deutlicher werden, dass es sich beim Gebäude in der Porschestraße 6 um ein Jugendhaus handelt und zu diesem Zwecke ein Schild, welches höchstwahrscheinlich mit Jugendlichen produziert werden wird, gestaltet werden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Kooperationspartnerinnen und -partner für die gute Zusammenarbeit.